

GOTTESDIENSTE

in der Regel Sonntags ☀️ 10:00 Uhr
1. und 3. Sonntag im Monat 🕒 18:00 Uhr

Immer mit Kindergottesdienst und Krabbelgruppe. Offene Gebetszeit 30 Min. vor jedem Gottesdienst im Raum der Stille.

März

2.03.	🕒	18:00 Uhr	Dr. Werner Neuer
9.03.	☀️	10:00 Uhr	J. Katterwe
16.03.	🕒	18:00 Uhr	E. Becker
21.03.	☀️	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl J. Katterwe
23.03.	🕒	9:00 Uhr	Osterfrühstück !
	!	10:30 Uhr	Ostergottesdienst J. Katterwe
30.03.	☀️	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderwoche mit Musicalaufführung – anschl. Mittagessen J. Katterwe

April

6.04.	🕒	18:00 Uhr	G. Gauch
13.04.	☀️	10:00 Uhr	J. Katterwe anschl. Mittagessen
20.04.	🕒	18:00 Uhr	E. Becker
27.04.	☀️	10:00 Uhr	Familiengottesdienst J. Katterwe

Mai

1.05.			Maiwanderung mit Outdoor-Gottesdienst zu Himmelfahrt J. Katterwe
4.05.	🕒	18:00 Uhr	J. Katterwe
11.05.	☀️	10:00 Uhr	Mitbring(!)-Gottesdienst zu Pfingsten anschl. Mittagessen
18.05.	🕒	18:00 Uhr	H. Weidmann SA
25.05.	☀️	10:00 Uhr	E. Becker

WAS WANN WO ???

DREIKÄSEHOCH

Eltern-Kind-Kreis
(für Kids bis ca. 3 Jahre)
Mittwochs 16:30 – 18:00

Düsenjäger

Kinder Treff (3 – 5 Jahre)
Mittwochs 16:30 – 18:00

ZENTRALE

Kinder Treff (6 – 11 Jahre)
Mittwochs 16:30 – 18:00

JUMP

Teen Treff (12 – 17 Jahre)
Freitage 18:30 – 21:00

JUGENDHAUSKREIS

(ab 16 Jahre)
Donnerstags, 19:30 Uhr
JUGENDKREIS am 15.3. / 19.4. / 24.5.

BIBELSTUNDE

Donnerstags, 15:30 Uhr
Jeden 1. Donnerstag 20 Uhr: Gebetsabend

FRÜHGEBET

Mittwochs, 7:00 Uhr

1 / März – Mai 2008



**Neu:
Der
Mitbring(!) - Gottesdienst**

**Kindermusical
vom
25.- 30. März 2008**

Ouvertüre	2
Vergibt Allah? – Vergebung im Koran	4
Einblick PAIS.....	6
Grüße aus Wunstorf.....	7
Gott redet auch durch Bilder.....	8
Neu: Der Mitbring-Gottesdienst.....	9
Rückblick - Fotogalerie	10
Ausblick: Kindermusical	12
Familiäres.....	13
Termine.....	15
Vorschau: Gemeindefreizeit 2008.....	17
Buchvorstellung	18
Hauskreise.....	18
Impressum.....	19

**Liebe Mitglieder und Freunde
der Ev. Chrischona-Gemeinde Freiburg,**

Was hat Karfreitag und Ostern mit Noah zu tun?

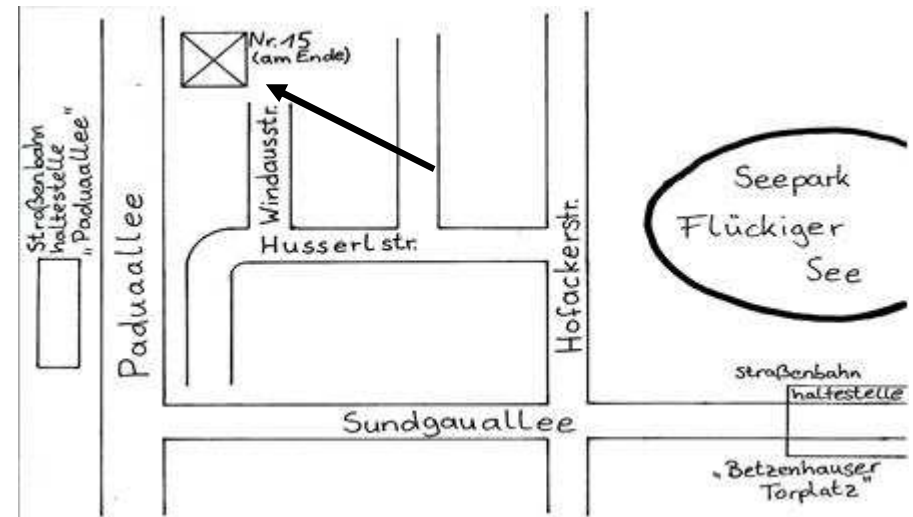
Die meisten kennen die Geschichte von Noah und der Arche noch aus der Zeit des Kindergottesdienstes. Da baute einer mit seiner Familie 120 Jahre lang irgendwo in den Bergen an einem riesigen Schiff und wurde verlacht und verspottet von denen, die es sahen. „Was bist Du für ein Narr? Was willst Du mit

deinem Schiff mitten auf dem Land?“ Er aber ermahnte sie: „Es wird eine Flut kommen. Gott wird sie schicken als Strafe für die Sünde und Gottlosigkeit von uns Menschen. Nur wer umkehrt und mit uns in die Arche geht, der wird gerettet.“ Aber sie glaubten ihm nicht!

Evangelische Chrischona-Gemeinde Freiburg 
Eine Gemeinde des Chrischona-Gemeinschaftswerkes

Die Evangelische Chrischona-Gemeinde Freiburg ist Teil des Chrischona-Gemeinschaftswerkes e.V. (CGW) in Gießen, dem deutschen Zweig des Verbandes Pilgermission St. Chrischona, in CH – Bettingen bei Basel. Hier befindet sich auch das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Am TSC werden junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindefreizeit, des Missionsdienstes, für den Religionsunterricht und die Diakonie ausgebildet.

Das CGW arbeitet als ein „freies Werk“ innerhalb der Evangelischen Kirche und darüber hinaus und ist Mitglied im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland. Die Gemeinde finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden der Gemeindeglieder und Freunde. Im Rahmen der Evangelischen Allianz arbeiten wir auch mit anderen Gemeinden und Werken zusammen.



Impressum

Evangelische Chrischona-Gemeinde
Windaustraße 15, 79110 Freiburg

Telefon 0761 / 88180 -70
Prediger Joachim Katterwe -71
Gemeindefreizeit Eva-Maria Becker -72
Fax 0761 / 88180 -76
E-Mail: info@chrischona-freiburg.de
Internet: www.chrischona-freiburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg
Konto 20 580 36 BLZ 680 501 01

Redaktion
Joachim Katterwe, Melanie Klippel,
Jens-Peter Konrath

Gestaltung, Bilder und Satz
Connie Jäger

Drucklayout und Vervielfältigung
Martin Rosemeyer

Falzen und Klammern
Anton Böhnke und Team

Der Gemeindebrief erscheint dreimonatlich.

**„Du musst sterben, bevor du lebst,
damit du lebst, bevor du stirbst.“**

Hans Peter Royer

Bereits der Titel ist eine Herausforderung. Es geht um alles oder nichts. Um ein Leben in Christus oder außerhalb von Christus. Die Entscheidung für oder gegen Jesus.

In der ersten Hälfte des Buches geht es um die Erlösungstat von Jesus Christus, durch die der Weg zum himmlischen Vater ermöglicht wurde. Dabei erläutert er wichtige Fragen und Themen wie: Was ist Sünde? Warum das blutige Kreuz? Vergebung und Rechtfertigung, weil Jesus alles bezahlt hat. Wie gelangt ein Mensch in Christus? Jesus ähnlich werden.

In der zweiten Hälfte beschreibt Hans Peter Royer ganz praktisch, wie wir Gottes Handeln in unserem Leben erfahren, wenn wir um einen „willigen und dankbaren Geist“ beten und uns darauf einlassen, dass Gott uns Schritt um Schritt wieder zu seinem Ebenbild machen darf.

Dabei versteht es Hans Peter Royer sehr gut, den Leser mit den Fragen

und der Umsetzung nicht allein zu lassen, sondern ihm ganz praktische Schritte aufzuzeigen. Lassen Sie sich darauf ein!! Es lohnt sich!!



Hänssler Verlag 140 S. 9,95 €

Weitere Bücher und Hörbücher von
Hans Peter Royer:

„Nach dem Amen bete weiter.“
„Nur wer loslässt, wird gehalten.“
„Staunen, Danken, Lieben, Leben.“

Zu beziehen über die Bücherstube.

Henrike Blank

Und irgendwann war das Schiff fertig und die Flut kam und die Wasser stiegen und stiegen, so dass allen angst und bange wurde. Aber Gott hatte die Türen schon verschlossen. Die Zeit des Wartens und der Chance der Umkehr war abgelaufen. Nun kam das Gericht.

Gerettet wurde nur, wer reinging in die Arche - rechtzeitig!

Wer spottend draußen stehen blieb wurde von den Wassermassen der Flut erfasst und ertrank. Mag sein, dass er noch rennen konnte auf das Hausdach oder auf den nächsten Hügel, vielleicht gar klettern auf einen hohen Berg, wenn denn einer da war – aber am Ende ertranken sie alle. Nur Noah und seine Familie nicht.

Wohin rennen wir - wenn wir wissen und merken, dass etwas schief läuft in unserem Leben? Oder merken wir es nicht einmal? Sind wir schon so abgestumpft? Nur die anderen sind schuld, nicht ich? Und unser Hausdach, Hügel oder Berg heißt dann „Ablenkung und Zerstreung“ oder „bloß nicht dran denken“ oder „Ich bin halt so“ oder „ein bisschen Religion ist ja nicht verkehrt“ oder „Ich lebe doch ganz anständig“ usw.

Und was, wenn die Flut höher steigt als dieser „Berg“?

Ist das wirklich unsere Rettung? Gibt es keinen echten Zufluchtsort, der trägt und rettet?

Doch, es gibt einen Zufluchtsort, eine Arche, auch heute. Sie heißt Jesus! Jesus am Kreuz von Golgatha: Das ist die Arche, die uns durchs Gericht hindurch rettet.

Karfreitag ist die Entsprechung zur Sintflut. Da ist das Gericht ergangen. Aber – o Wunder und Gnade – nicht an uns, die wir es verdient hätten, sondern an IHM, der sich als Unschuldiger opferte. Wer sich ihm anvertraut – mit Haut und Haaren, durch die Wellen und Stürme hindurch – der wird gerettet. Für den bricht Ostern an – ein neues Leben nach der Flut.

Möge uns alle diese tiefe Wahrheit neu ergreifen und durch uns und unsere Gemeinde anderen erfahrbar werden - denn dazu sind wir da: Als Rettungsarche vor der Sintflut des Gerichts.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

*Joachim Katterwe
(mit Familie)*

Hauskreise

D. u. T. Vetter	Freiburg, 0761/7043451	Do. 20:00 Uhr
M. Münzenmaier / A. Wäldin	Freiburg, 0761/4598218	14-tg., Do. 20:00 Uhr
M. und B. Stöhr	Buchheim, 07665/400668	Do. 20:00 Uhr
K. u. E. Schmidle (Gebetskreis)	Kirchzarten, 07661/62234	Mi. 19:30 Uhr
G. u. D. Gauch	Denzlingen, 07666/882920	14-tg., Do. 20:00 Uhr
M. u. K. Hampel	Ehrenstetten, 07633/981235	Mi. 20:00 Uhr

Vergibt Allah? - “Vergebung” im Koran

Zu den “99 schönsten Namen Allahs” gehören auch: Al-Ghaffar (der viel Vergebende - 93mal im Koran) und Al-Ghafur (der Vergebende - 91mal im Koran). “Vergebung” ist ein wichtiges Thema im Koran. Dabei werden die gleichen Begriffe benutzt wie in der arabischen Bibel. Wenn man allerdings den Zusammenhang beachtet, in dem sie jeweils stehen, treten deutliche Unterschiede im Verständnis von Vergebung zutage.

Vergebung für die Gläubigen

Zunächst scheint nach dem Koran das Verhalten des Menschen entscheidend zu sein: Denn auf Allahs Vergebung hoffen können die Gläubigen (Sure 57,28), die Frommen, Wahrhaftigen, Geduldigen und Demütigen (33,35). Wer glaubt und das Gute tut, erhält Vergebung (29,7). Den Ungläubigen vergibt Allah nicht (47,34; 9,80; 4,168f). Vergebung oder die Verweigerung von Vergebung erscheint demnach als ein Aspekt des vergeltenden, d.h. belohnenden oder bestrafenden Handelns Gottes.

Dass Gott die Sünder liebt und von Seiner Seite aus eine “Vorleistung” erbringt, um sie von ihrer Schuld zu befreien, wie das die Bibel (z.B. in Röm 5,8) bezeugt, ist im Islam undenkbar. Denn: „Gott liebt die Ungläubigen nicht” (Sure 3,32).

Vergebung - wenn Gott will

So sehr im Islam Gottes vergeltendes Handeln betont wird: im Zusammenhang von Schuld und Vergebung wird jedoch letztlich nicht nach Gottes Gerechtigkeit gefragt: ob es etwa mit Seiner Gerechtigkeit vereinbar sei, wenn Er Schuld ungestraft lässt. Er kann vergeben, wenn Er will. So kann es im Koran heißen: „Allah vergibt, wem er will“ - ohne alle Vorbedingungen (48,14; 2,284; 5,18). Die Vergebung steht letztlich unter Gottes Allmacht.

Dem gegenüber betont die Bibel, dass die Schuld wirklich beseitigt wurde (1. Petr 2,24), indem Jesus Christus stellvertretend für alle Menschen die Strafe für die Sünde, den Tod, erduldet hat (Jes 53,5; 1.Kor 15,3) - und dass Gott “treu und gerecht” ist, wenn Er auf dieser Grundlage demjenigen vergibt, der seine Schuld bekennt (1.Joh 1,9).

Gewissheit der Vergebung?

Vergebung ist im Islam zum einen abhängig ist vom menschlichen Verhalten, durch das jemand sich der Vergebung würdig oder unwürdig erweist, letztlich aber vom unvorhersehbaren Willen Gottes; deshalb kann kein Mensch zu Lebzeiten wissen, ob er am Tag des Gerichts

Mai 2008

1.	Maiwanderung mit Himmelfahrts-Gottesdienst (Katterwe)
2.	
3.	
4.	18:00 Uhr Gottesdienst (Katterwe)
5.	
6.	Seniorentag auf St. Chrischona
7.	
8.	20:00 Uhr Gemeindegebetsabend
9.	
10.	
11.	10:00 Uhr Mitbring(!)-Gottesdienst (zu Pfingsten) mit <i>Abendmahl</i> - anschl. Mittagessen
12.	
13.	(Pais-Team Refresher bis 17.5. bei uns)
14.	(<i>Katterwe</i> : Sitzung Theol. Komm. St. Chrischona)
15.	15:30 Uhr Bibelstunde

16.	
17.	
18.	(<i>Katterwe</i> : Urlaub bis 25.5.) 18:00 Uhr Gottesdienst (H.Weidmann SA)
19.	
20.	
21.	
22.	(Christustag im Paulussaal)
23.	
24.	19:00 Uhr Jugendkreis
25.	10:00 Uhr Gottesdienst (Becker)
26.	(15:00 Uhr DFMGB)
27.	20:00 Uhr IdeenKaffee
28.	
29.	15:30 Uhr Bibelstunde
30.	20:00 Uhr Nur für Sie (Frauenabend)

Vorschau: Gemeindefreizeit 2008

Der nächste Herbst kommt ganz bestimmt, und mit ihm unsere Gemeindefreizeit vom 2.10 bis 5.10.2008 im Haus Sonnhalde in Lenzkirch/Kappel! Es sind alle recht herzlich eingeladen, die schon immer zur Gemeinde gehören oder aber auch nur ab und zu vorbei schauen oder vielleicht sogar ganz neu hineinschnuppern wollen. Die Freizeit ist eine gute Möglichkeit sich kennen zu lernen und die Beziehungen untereinander zu vertiefen. Durch die täglichen Bibelarbeiten, Ausflüge in die nähere Umgebung und ein spannendes Kinderprogramm etc. ist für Jung und Alt viel Interessantes dabei. Nähere Informationen im Anmelde-Flyer.



Astrid Wäldin

April 2008

1.	(Katterwe: 8:00 Uhr Allianzgebet)
2.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 8
3.	20:00 Uhr Gemeindegebetsabend
4.	
5.	(Hochzeit in unseren Räumen)
6.	18:00 Uhr Gottesdienst (Gauch)
7.	
8.	
9.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 9
10.	15:30 Uhr Bibelstunde
11.	
12.	(Becker: bis 13.4. ECJA Vertreterversammlung) 9:00 Uhr Männerfrühstück
13.	10:00 Uhr Gottesdienst (Katterwe) – anschl. Mittagessen
14.	
15.	(Katterwe, Becker: Gebetsmorgen in Rheinfeldern) 20:00 Uhr Leitungsteam

16.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 10
17.	19:30 Mitgliederversammlung
18.	
19.	19:00 Uhr Jugendkreis
20.	18:00 Uhr Gottesdienst (Becker)
21.	
22.	(Predigersfrauenkonferenz bis 24.4)
23.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 11 (Abschluß)
24.	15:30 Uhr Bibelstunde (?)
25.	20:00 Uhr Nur Für Sie (Frauenabend)
26.	(Delegiertenversammlung)
27.	10:00 Uhr Familiengottesdienst (Katterwe)
28.	(15:00 Uhr DFMGB)
29.	20:00 Uhr Ältestenrat
30.	(30.4.-4.5.: Christival in Bremen) 19:30 Uhr evtl. Alpha-Nachtreffen



Vergebung erhalten und in die Paradiesesgärten eingelassen, oder ob er ins Höllenfeuer geworfen werden wird. - Gewissheit der Vergebung und des Eingangs ins Paradies wird nur denjenigen zugesagt, die als Muslime im Kampf "auf dem Weg Gottes" getötet werden (47,4-6; 3,157.169-171). Nach dem biblischen Zeugnis können Menschen wissen, dass ihre Sünden vergeben sind. Denn die Schuld ist "rechtmäßig" bezahlt, und Gott selber bietet allen, die an Jesus Christus glauben, Vergebung und ewiges Leben an.

Vergebung und Versöhnung

Nach islamischer Auffassung schadet durch die Sünde der Mensch sich selber. So sagte Adam nach dem Sündenfall: "Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht getan. Und wenn Du uns nicht vergibst und dich unser erbarmst, werden wir bestimmt zu den Verlierern gehören." (7,23) Das gilt generell im Koran: "Wer eine Sünde erwirbt, erwirbt sie zu seinem eigenen Schaden." (4,111) Umgekehrt kann es heißen: "Wer sich einsetzt, setzt sich zum eigenen Vorteil ein. Gott ist ja auf die Weltenbewohner nicht angewiesen." (29,6) Die menschliche Sünde betrifft Gott eigentlich nicht. Die Menschen sind Seine Diener, die Ihm Gehorsam schuldig sind; ihre Taten wird Er belohnen oder bestrafen – oder vergeben. Die grundsätzliche

Beziehung zwischen Gott und Mensch wird durch das menschliche Tun nicht berührt - außer durch die Sünde des "Schirk": dem einen und einzigen Gott andere (selbst gemachte) Götter zur Seite zu stellen. Diese Sünde ist Rebellion, dem Hochverrat im politischen Bereich vergleichbar, und für sie gibt es keine Vergebung (4,48). Solche Götzendiener haben in dieser Welt schon und erst recht im Jenseits eigentlich keine Lebensberechtigung (13,33f; 9,17 + 113; 17,39). Alle anderen Sünden kann Allah den Gläubigen vergeben. Mehr als Vergebung ist nicht nötig.

Der biblische Gedanke, dass durch die Sünde die Beziehung des Menschen zu Gott zerstört worden ist und nur durch Versöhnung wieder hergestellt werden kann, findet sich im Koran nirgends. Ebenso fehlt das Wissen, dass der Mensch durch das Tun von Sünde unter die Herrschaft der Sünde geraten ist und Befreiung ("Erlösung") braucht (Joh 8,34-36).

Weiterführende Literatur:
Johan Bouman, *Christen und Muslime, Was sie verbindet und was sie trennt*, Brunnen Verlag Gießen, 3. Auflage 2001

Quelle: www.orientdienst.de

Was macht eigentlich unsre PAIS-Anne ?

Eurer PAIS-Anne geht's momentan richtig gut (und dem Rest vom Team übrigens auch)! Die Arbeit macht weiterhin echt Spaß und das tollste ist, dass wir in letzter Zeit immer öfter Früchte unsrer Arbeit sehen dürfen. Und ich sage euch: das tut SO gut! Hier mal ein paar konkrete Beispiele: Eine Schülerin, der ich Englischnachhilfe gebe, wird immer besser. Anfangs hatte sie extreme Probleme mit Übersetzungen, und mittlerweile staune ich, was sie schon alles kann. Eine andere Schülerin, die regelmäßig in den Gitarrenkurs kommt und früher von Seiten der Lehrer als Niete und Störenfried abgestempelt wurde, entwickelt sich gerade zum „Gitarren-Profi“. Neulich haben wir mit den Schülern einen bestimmten Rhythmus geprobt, und obwohl sie bisher immer etwas Probleme hatte, Neues zu lernen, war sie die Erste, die den Rhythmus nachspielen konnte. Die gleiche Schülerin und auch ein paar andere aus dem Gitarrenkurs kommen jetzt regelmäßig zum Teenkreis der Christlichen Missionsgemeinde in Zährigen. Bei Schülern, die extreme Schwierigkeiten damit hatten, ihre Hausaufgaben regelmäßig und ordentlich zu machen, merken wir (und die Lehrer), wie das immer besser klappt. Es ist so ermutigend zu sehen, dass unsere Arbeit den

Schülern wirklich hilft und dass sie Auswirkungen auf sie hat. Gott beschenkt uns da wirklich sehr – Halleluja! Ich selbst darf in letzter Zeit immer öfter erleben, wie Gott mich durch unangenehme Situationen durchträgt bzw. wie er gar nicht erst unangenehme Situationen entstehen lässt, wie er mich mit dem versorgt, was ich brauche (ganz oft sind das Kraft und Motivation) und wie er Situationen schafft, wo ich bzw. wir nur dastehen und staunen, wie gut und groß (-zünftig) unser Herr ist. Zum Beispiel kamen neulich zu unserem „Pausenlobpreis“ nicht nur die üblichen 5 – 10 Leute, sondern viel mehr. Der Raum war plötzlich voller Schüler und es kamen immer mehr; sogar Leute, die noch nie da waren und die wir auch gar nicht konkret eingeladen hatten. Und wir standen nur da und dachten „WOW!!!! Danke Gott!“. Es ist so gut zu merken, dass, und vor allem wie sehr Gott unsere Arbeit segnet. Ich weiß, dass ihr durch eure Gebete und euer An-uns-Denken (und eure Spenden) sehr dazu beiträgt, dass wir solche Augenblicke erleben dürfen, und darum möchte ich an dieser Stelle JEDEM von Herzen danken, der uns, in welcher Form auch immer, unterstützt. Gott segne euch dafür!

Liebe Grüße

Anne

März 2008

1.	19:00 Uhr Jugendkreis
2.	18:00 Uhr Gottesdienst – Chrischona-Sonntag mit Dozent Dr. Werner Neuer
3.	
4.	(Becker, Katterwe: Gebetsmorgen in Brombach)
5.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 6
6.	20:00 Uhr Gemeindegebetsabend
7.	
8.	
9.	10:00 Uhr Gottesdienst (Katterwe) – KEIN Mittagessen!
10.	
11.	20:00 Uhr Ältestenrat
12.	19:00 Uhr Alpha-Kurs 7
13.	15:30 Uhr Bibelstunde
14.	(Alpha Wochenende - Start) U-Turn Jugendgottesdienst in Lehen
15.	(Alpha Wochenende) 19:00 Uhr Jugendkreis
16.	(Alpha Wochenende – Ende) 18:00 Uhr Gottesdienst (Becker)

17.	
18.	
19.	
20.	
21.	10:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (Katterwe)
22.	
23.	9:00 Uhr Osterfrühstück 10:30 Uhr Ostergottesdienst (Katterwe)
24.	
25.	10:00 Uhr Kinderwoche – Start Ende ca. 16:00 Uhr; anschl. Elternkaffee
26.	10:00 Uhr Kinderwoche – Start Ende ca. 16:00 Uhr; anschl. Elternkaffee
27.	10:00 Uhr Kinderwoche – Start Ende ca. 16:00 Uhr; anschl. Elternkaffee
28.	10:00 Uhr Kinderwoche – Start Ende ca. 16:00 Uhr; anschl. Elternkaffee
29.	16.00 Uhr Aufführung Kindermusical in der Heilsarmee
30.	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Aufführung d. Kindermusicals (Katterwe) - anschl. Mittagessen
31.	(15:00 Uhr DFMGB)

Geburtstage

März

Mai

April

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr und grüßen sie mit dem Vers aus Jes. 43,1:

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Die Geburtstage sind nur in der gedruckten Version erhältlich.

Liebe Gemeinde,

seit August 2006 wohnen wir jetzt schon in der Kleinstadt Wunstorf, 16 km nordwestlich von Hannover. Wir haben uns ganz gut bei den „Hochdeutshis“ hier oben eingewöhnt und wussten von Anfang an: „Ja, das ist der Platz, an den Gott uns hingeführt hat“. Das war / ist eine starke Erfahrung, weil uns der Abschied aus dem Süden ja sehr schwer fiel.

Gunter macht seine Arbeit in der Firma seines Bruders viel Spaß und wir sind fasziniert, wie seine ganze bisherige Berufslaufbahn eine geniale Vorbereitung für seine jetzige Aufgabe war.

Sigi ist Familienfrau und arbeitet stundenweise als Dozentin an der hiesigen Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Seit Herbst letzten Jahres besucht sie in Hannover eine einjährige Abendbibelschule.

Jonas ist fast nicht wieder zu erkennen. Mittlerweile ist er sechs Jahre alt und eine herrlich große Zahnücke zierte sein Gesicht. Außerdem spricht er inzwischen ein so gepflegtes Hochdeutsch, dass seine Zukunft als Tagesschausprecher schon gesichert scheint.

Hanna ist ein aufgewecktes Mädchen mit knapp vier Jahren. Seit Sommer besucht sie den Kindergarten. Für Hanna könnt ihr gerne mitbeten. Sie hat eine extrem ausgeprägte Sprachentwicklungsstörung.

Trotz intensiver logopädischer und ärztlicher Behandlung macht sie nur wenig Fortschritte. Wir hoffen sehr, dass Hanna einen sprachlichen Durchbruch erlebt. Sich nicht ausdrücken zu können bzw. nicht verstanden zu werden, belastet sie oft sehr.

Seit Frühjahr sind wir Mitglied in der Freien Christengemeinde Wunstorf. Wir fühlen uns dort sehr wohl und wurden auch herzlich aufgenommen. Wir genießen es zu einer Gemeinde hier vor Ort zu gehören und die „Leute vom Sonntag“ auch unter der Woche zu treffen. In der Gemeinde bringen wir uns im Moment als Hauskreisleiter ein.

Natürlich vermissen wir Freiburg, die Gemeinde, die Freunde, die wir über all die Jahre gewonnen haben. Und doch sehen und erleben wir, wie wir hier etwas Neues (Beziehungen, Gemeinde, Arbeit, neue Bekannte, Freundschaften und Aufgaben) aus Gottes guter Hand erhalten haben. Dazu gehört unter anderem auch ein schönes Gästezimmer, in dem jeder, der sich auf den Weg in den Norden machen will, herzlich willkommen ist! Herzliche Grüße an den schönen Breisgau aus dem norddeutschen Flachland

Gunter, Sigi,
Jonas und Hanna Siegel
Sophienstr. 6
31515 Wunstorf

Gott redet auch durch Bilder

Im Traum sehe ich mein Auto an einer Tankstelle.

Mit diesem Bild hat mir der Herr eine Botschaft auf's Herz gelegt, an der ich Euch teilhaben lassen will:

Mein geistliches Leben ist mit einem Auto vergleichbar. Je öfter es in Fahrt ist (d.h. sich vom Herrn für seine Ziele gebrauchen lässt), desto häufiger muss ich an die Tankstelle.

Die Tankstelle ist ein Bild für das ständige Sich-Füllen-Lassen und Ge/Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist.

Dazu muss ich anhalten.

Es ist eine ganz bestimmte Stelle, die ich anfare, nämlich dort, wo es Sprit gibt. In geistliche Leben übertragen ist das meine Intimität mit dem Herrn, dort tanke ich den Treibstoff für mein geistliches Leben.

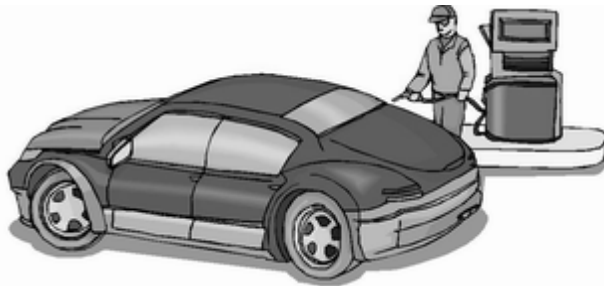
Tanken dauert nicht lange! Dennoch geht es nicht weiter ohne diese kurze Unterbrechung.

Den Weg zur Tankstelle muss ich bewusst einschlagen. Mein Auto / geistl. Leben ist abhängig vom „Sprit“. Ich muss die Tankuhr im Auge behalten. Manchmal ist sogar ein Umweg erforderlich!

Aber auch Reparaturen sind hin und wieder fällig. Wenn ich nichts unternehme, bleibt mein Wagen auf der Strecke.

Ich muss ihm die Auszeit gönnen, sonst nützt die Karre weder mir noch anderen etwas. Ich investiere Zeit und Geld. (Das ist die Seelsorge an der eigenen Seele.)

Mit einem Dallen kann man locker noch eine Weile fahren, nur die anderen - die nicht drinsitzen - sehen, dass was nicht in Ordnung



ist. Manchmal braucht es einfach eine bestimmte Zeit, bis wir Schönheitsreparaturen durchführen lassen. Wenn mein Tank leer ist oder mein Auto nicht gewartet wurde, also fahruntüchtig ist, nützt es nicht mehr viel.

Mann kann zwar einsteigen, Schutz vor Regen, Sturm u.ä. finden, aber es erfüllt nicht mehr seinen Zweck, mich ans Ziel (Sein Ziel) zu bringen.

Ich stehe auf der Stelle, komme nicht an das gewünschte Ziel, bin auf andere, die mich abschleppen oder mitnehmen angewiesen.

Wenn ich zu lange stehe, fange ich an zu rosten. Bleibe unbrauchbar.

Ziele des Kindermusicals

- Wir wollen mit den Kindern eine fröhliche und sinnvolle Zeit verbringen. Sie fördern in ihren Begabungen, ihre Fragen und Bedürfnisse ernst nehmen und unseren Glauben an Jesus Christus vorleben. Wir sind gespannt, was wir gemeinsam erleben werden.
- Und wir wollen natürlich mit unserer Aufführung des Kindermusicals Menschen zum Staunen bringen über einen großen Gott! ☺
- Wir wollen Hilfe sein für Menschen in unserer Umgebung.

Eva-Maria Becker

Vorschau:

Am Sonntag, den 27. April feiern wir gemeinsam Familiengottesdienst um 10 Uhr.
Herzliche Einladung!

Heimgegangen

Am 05. Dezember 2007 verstarb unser langjähriges Mitglied Frau Christiane Tyrychter, zuletzt wohnhaft im Zehnsteinweg 4 in Freiburg.

Christiane Tyrychter war ein treues Gemeindeglied, das sich mit viel Freude für Hilfsbedürftige einsetzte, ein Herz für Kinder hatte und gerne Trost aus so manchen Glaubensliedern schöpfte, von denen sie viele auswendig kannte. Sie war eine Frau, der das Kreuz die Mitte des Lebens war und Vergebung das größte Geschenk.

Sie verstarb im Alter von 82 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Die Beerdigung fand am 11. Dezember auf dem Zähringer Friedhof statt.

Den Hinterbliebenen wünschen wir Gottes Trost und Kraft.

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)



Kindermusical vom 25.-30. März

„Groß träumen“, darum ging es bei unserem letzten Weihnachtsstück mit den Kindern. „Träumen von Unerreichbarem, große Träume haben!“ Eindrücklich ist noch der Sternenhimmel in Erinnerung. Ja, Gott hat uns aufgefordert groß zu träumen und dann auch im Vertrauen zu ihm, Schritte zu gehen. Tja, und Gott hat noch größer geträumt als wir.



Gemeinsam mit der Heilsarmee werden wir in unseren Gemeinderäumen ein Kindermusical in den Osterferien einüben und aufführen. Es ist spannend zu sehen, wie Gott eins zum anderen fügt.

Das Thema wird sein: Turmbau zu Babel. Ein sehr aktuelles Thema, da es vom Wunsch der Menschen nach Unabhängigkeit handelt.

Alle Kinder von 6 - 11 Jahren sind eingeladen daran teilzunehmen. Die Proben für das Kindermusical finden in den



Osterferien von Dienstag, 25. März bis Freitag 28. März statt. Am Samstag ist die Generalprobe.



Wir treffen uns täglich von 10 – 16 Uhr bei uns in der Ev. Chrischona-Gemeinde mit Mittagessen. Bei Bedarf bieten wir vor 10 Uhr Kinderbetreuung an. Bitte melden sie sich bei uns.

Ab 16 Uhr gibt es Getränke und Kuchen für Kinder und Eltern.

Die Aufführungen finden am Samstag um 16 Uhr in der Heilsarmee, und am Sonntag um 10 Uhr bei uns in der Ev. Chrischona-Gemeinde statt.



Alles Weitere finden sie auf unserem Anmelde-Flyer im Foyer unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf Euch / Sie! Bei Fragen wenden sie sich bitte an unsere Gemeindediakonin Eva Becker (0761/8818072).

Wie sieht „Ihr Wagen“, aus? Machen Sie mal einen Check!

Kennen sie Ihre Tankstelle?

Übrigens, je mehr ich unterwegs bin, um so mehr brauche ich Sprit und Wartung.

Aber fortwährendes Tanken ohne zu

Verbrauchen ist sinnlos und übermäßige Wartung lässt es nicht schneller ans Ziel kommen. Es macht den Fahrer eher empfindlich gegenüber jedem neuen Krätzerchen.

Hanne Hagenbuch

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

Mitbring(!)-Gottesdienste

Zum ersten Mal werden wir im Mai (11. Mai - Pfingsten) den Versuch unternehmen unseren Gottesdienst als „Mitbring-Gottesdienst“ mal etwas anders zu feiern. Zugrunde liegt 1.Kor 14,26:

„Wie ist es denn nun, liebe Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Laßt es alles geschehen zur Erbauung!“

Nun wollen wir das ernst nehmen und unseren Gottesdienst hin und wieder so feiern, dass es keine Predigt geben wird, sondern jeder die Möglichkeit hat – im Sinne von 1. Kor 14 – etwas beizutragen zur gegenseitigen Erbauung. Haben Sie Mut und lassen Sie sich von Gott leiten und bringen Sie mit, was Gott Ihnen aufs Herz legt.

Ich bin gespannt, wozu wir uns gebrauchen lassen!

Joachim Katterwe



Gross träumen

Adventsspiel der
Kinder im
Familiengottes-
dienst am
16. Dezember 2007



Senioren-



Advents-



Nachmittag



18. Dezember

2007

